Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 4

Artikel: "Rohrstühle und nicht Polstersitze"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425537

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin ber Dufteler Schreier, Ein Mann nach meiner Art, In bem sich Lust und Zaubern Zu gleichen Theilen paart.

Lust hatt' ich zu Hanbelsverträgen, Die günstig für uns're Schweiz; Doch Zaubern will mich beichleichen, Hör' ich nur von Sparen und Geiz.

Da wend' ich mich zu ber Mobe Und sage mir ruhig und still: Es ist am Besten, man macht es, Wie unser Herr Nachbar will!



Sitterungsbericht des "Aebelspalter". >

Auf ben Höhen herrscht sortwährend Sonnenschein und zwar so blendend, daß der noch ungeborne Bevölkerer Sibiriens und ber uralschen Bergwerte Gefahr lief, durch einen Fall der Mutter frühzeitig seiner erhabenen Misson verlusitig zu geben; daß ferner ber tessinische Staatsrath, mit Prollamationen an das Schweizervolt beschäftigt, sein eigenes, hungrig in die Welt hinausziehendes, nicht sehen kann; daß Gambetta nicht mehr erkennt, ob er der Erste oder Anderthalbte ist und der heilige Stühlinger, der das Licht schlecht verträgt, aus einer Ohnmacht in die andere fällt. In den Thälern ist es sortwährend trocken, weßhalb auch Ingenieur Siegwart in Altors es vorzog, am Sonntag seinen Durft im Wirtsshaus zu löschen, als vor demselben die tnechtische und sabsathörende Arbeit der Sprigenprobe mitzumachen. Die Windstille herrscht überall, wie billig auch in den Wagenschuppen der Kordossibahn, aus welchen sich daher sein Rad heraus bewegt, so lange noch Bassasiere sich in die braußen besindlichen quetschen lassen.

Ansfichten für bie Boche: Reine Tenbeng gur Auftlarung über bie Berwenbung ber 11/2 Millionen für bie Ringtheater Opfer.

"Rohrstühle und nicht Volfterfige

sollen in ben Nationalrathsfaal gestellt werben, benn nur biese allein gewähren in sanitarischer Hinsicht bie richtige Bentilation," so lautet ein im Nationalrath gefallener Untrag.

So viel wir vernehmen, burfte aber bemfelben teine Folge gegeben werben, ba jebenfalls bie Steuerzahler schwierig wurben, wenn fich unter ben Ausgaben ber Bunbesversammlung ber Titel fanbe: "Musitalisches."

Sier werden Staftr- und andere Queller gum Schleifen und Albziehen angenommen.

Bor einer Labenthure, an welcher obige Inschrift befestigt war, sanb man einen Bebbel mit Unmertungen, die offenbar von dem Messerichmieb herrühren und sich auf zu liefernde Arbeiten beziehen. Der Zedbel lautete, wie folgt:

Regierungerath X. . . . - muß geschliffen und polirt werben.

Stadtrath Y - hat feine Schneibe mehr.

Juris Doctor Z.... — braucht Schmiere.

Professor A. . . . — alt, schon vom Rost zerfressen u. unbrauchbar.

Nationalrath B. . . . — hat das heft verloren, braucht ein neues.

Bundesrath D. . . . — Scharten ausweten.

Frau T .- J. . . . , Opernfangerin - abziehen, fobalb als möglich.

Nebelspalter — wird Samstags abgeholt.

Die Gesunden.

3m Argen liegt die Welt, Denn ichlimm ift fie beftellt; Dem Siechenhaus fürmahr Gleicht fie ichon gang und gar! Blidt hin man, wo man will, Giebt's, ach! der Rranten viel. Und leider fein Regept, Das manches Uebel hebt! Die Freundichaft ift rheumatisch; Die Treu' hat's Wech felfieber; Die Bieb' ben grauen Staar Und From migfeit und Tugend, Die geh'n auf - Rrüden gar! 8' Bert rau'en und der folaube Sind längst am Stickfluß todt; Die Chrlichkeit wird oft Der Fallfucht ichnell zum Raube, Und Grogmuth, Dantbarfeit Sind auch fo rührig nicht, Sie leiben an ber Gicht! Die Beisheit ichmerzt ber Bahn, Wühlt man ein Bischen d'ran : Die Bahrheit regt fich nicht, Ob noch jo viel mankipricht ; Die Runftbegeift'rung ift Um Schwindel umgefommen! Rurg, alles Edle, Gute Liegt frant und todeswund; Die Dummheit nur und Rarrheit, Die find ftete - ferngefund!



Fran Stadtrichter. herr Chueri, Sie find e chli bufter!

Chueri. Ja, fab scho!

Fran Stadtrichter. Bitti, warum au?

Chueri. Gang eisach, willmr nub varwarts macht mit'r Quaibrugg! Fran Stadtrichter. D, Sie Tupfi! Das chame ja iez gar nub; 's hab ja

viel z'wenig Waffer!

Chueri. Z'wenig Baffer? Sind Sie au bi Troft?

Gran Stadtrichter. De, naturli, mas nust benn e Brugg, wenn fei Baffer

drunder durre lauft?

Chueri. Aba, wenn fab ischt!

Brieffaften fiehe in der Annoncen : Beilage.

Der Nebelspalter"

hat mit Neujahr seinen VIII. Jahrgang angetreten und wird, wie bisher, in splendider Ausstattung ein entschiedener Kämpfer für den Fortschritt und die gute Laune sein.

Abonnement für 3 Monate Fr. 3; für 6 Monate Fr. 5. 50; für 12 Monate Fr. 10. Für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

Erneuerungen bitten wir baldigst aufgeben zu wollen. Die schon erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Nebelspalter-Kalender 1882 Preis Fr. 1.
Die Expedition.